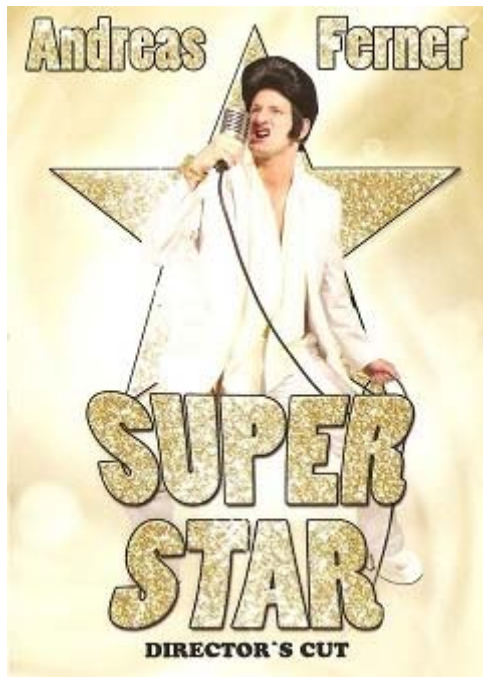


Hirschwanger Wuchtel 2010



Wie jedes Jahr zog der niederösterreichische Kabarett-Wettbewerb "Hirschwanger Wuchtel" zahlreiche Gäste in das große Festzelt des Seminarparkhotel Hirschwang.

Acht Kabarettisten kämpften zwölf Minuten lang um die begehrte Trophäe und begeisterten - einer mehr, der andere weniger - das Publikum.

Tanja Ghetta aus Tirol, eingefleischten Kabarett-Gängern schon ein Begriff, outete sich mit ihrem zweiten Soloprogramm "Eingefädelt" als Anti-Schifahrerin.

Andreas Ferner, als Drittplatzierter in den Vorausscheidungen durch einen Krankheitsfall eines Kollegen in Hirschwang dabei, zog alle Register seines kabarettistischen Könnens. Ferner, der in der TV-Werbung mit Drahtesel samt Anhänger einen Berg hinauf radelt und die Rennfahrer hinter sich lässt, konnte

sich auch beim Bewerb durchsetzen. Mit seiner neuen Bundeshymne "Land der Promis groß wie Zwerge" aus dem Programm "Superstar - Director's Cut" hatte er das Publikum auf seiner Seite.

Als Hermine Pichler träumte sich Susanne Pöchacker mit "Sie werden dran glauben müssen" in den Himmel von George Clooney und wachte plötzlich wieder neben ihrem Mann auf.

Als "Zu fett für's Ballett" präsentierte sich Klaus Bandl, der schon einige Auftritte im Bezirk Neunkirchen erfolgreich absolvierte. Mutig wechselte er auf offener Bühne das Outfit und präsentierte einen Balletttanz, der aufgrund der begrenzten Zeit leider etwas zu kurz kam.

Andy Woerz, früher mit der Gruppe "Die Echten" unterwegs, versuchte sich als Solokünstler mit dem Programm "Raus mit der Sprache" mit seiner "steirischen Blues-Gitarre".

Die zwei Mädels der "Kernölamazonen" brachten mit "Jagdlust" viel Schwung auf die Bühne und begeisterten mit stimmlichem Können, viel Charme und toller Mimik. Die quirligen Steirerinnen rissen das Publikum mit "Sexbomb" oder "I'm so excited" in humoristischer deutscher Übersetzung sofort mit. Schade nur, dass die zwölf Minuten so schnell vorbei waren.

"Erschütternd" das Programm von Günter Schütter, der mit "sakraler Abartigkeit" der Kirche ungeniert einen Spiegel vorhielt. Mit seinem Mut zur Wahrheit vergrämte er sicherlich einige Katholiken, blieb aber dennoch authentisch.

Der letzte im Reigen war der Nürnberger El Mango Masin, der mit seinem musikalisch mitreißenden Auftritt das Publikum für sich gewinnen konnte.

Die Entscheidung um den Sieg fiel dem Publikum und der Jury nicht leicht. Durchsetzen konnte sich der Glückspilz Andreas Ferner, der als Sieger aus den Abend hervor ging. Die

Zweitplatzierten waren die "Kernölamazonen", den dritten Platz konnte sich El Mago Masin sichern.

Detail am Rande: Event-Kultur-Ternitz bewies bei der Auswahl an Kabarettisten den richtigen Riecher. Der Sieger der Hirschwanger Wuchtel 2010, Andreas Ferner, tritt am Freitag, den 10. September im Kulturkeller Ternitz auf. Also schnell Karten sichern, den dieser Abend wird sicherlich ein wahrer Genuss für jeden Kabarett-Fan!



